

12. Zusatzvereinbarung zum Gesamtvertrag vom 1.7.1993

abgeschlossen zwischen der Ärztekammer für Steiermark, Kurie der niedergelassenen Ärzte einerseits und dem Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger – unter Mitfertigung der Steiermärkischen Gebietskrankenkasse im Namen und mit Rechtswirkung für die im § 2 des Gesamtvertrages vom 1. Juli 1993 idgF angeführten Krankenversicherungsträger – andererseits.

§ 1

Regelungsbereich

- (1) Mit der vorliegenden Zusatzvereinbarung wird im Einvernehmen der Vertragsparteien aufgrund des Ergebnisses der Honorarverhandlungen für das Jahr 2006 die Detailregelung der Honorierung ab 1. Jänner 2006 im Sinne des Gesamtvertrages vom 1. Juli 1993 idgF für die Vertrags(fach)ärzte (ds Ärzte für Allgemeinmedizin, allgemeine Fachärzte, Fachärzte für Radiologie und die Fachärzte für Labormedizin, ausgenommen Fachärzte für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde) getroffen.
 - a) Ab 1.1.2006 wird eine generelle Honorarerhöhung von 2,82 %, gerechnet von der Gesamthonorarsumme 2005 (inkl. Nachzahlung), jedoch abzüglich des Aufwandes für Vorsorgeuntersuchungen und Mutter-Kind-Pass-Leistungen, jedoch zuzüglich der Aufwendungen für Treueprämien) vereinbart. Zusätzlich wird eine weitere Honorarerhöhung von insgesamt 1,75%, gerechnet von der zuvor beschriebenen Gesamthonorarsumme zur Abgeltung der Einsparungen aus dem letzten Vergleichszeitraum des Arzneidialoges und als Ausgleich für die festgelegte Neuregelung dieser Einsparungsvereinbarung einvernehmlich festgelegt. Für das Jahr 2006 kommt

weitere ein einmaliger Abschlagsbetrag in der Höhe von 0,8% der erwähnten Gesamthonorarsumme zur Auszahlung.

- b) Die Honorarerhöhung wird in Form einer Nachzahlung auf die Abrechnungen des 1., 2. und 3. Quartals 2006 längstens mit der Honorarvorauszahlung für den Monat März 2007 ausbezahlt. Die Honorierung des 4. Quartals erfolgt bereits nach den erhöhten Tarifen und den Bestimmungen dieser 12. Zusatzvereinbarung. Die einmalige Abschlagszahlung wird für das Jahr 2006 allen Kassenvertragsärzten, mit Ausnahme der Vertragsfachärzte für Radiologie und für Labormedizin, in Form einer gleich hohen Nachzahlung (Division des GesamtabSchlagsbetrages durch die Anzahl der Vertragsärzte) zur Anweisung gebracht.
- (2) Für den Bereich der Vertragsfachärzte für Radiologie wird mit Zustimmung der Fachgruppe ab 1.7.2007 eine Reduzierung aller Tarife um 4,7% vereinbart. Gleichzeitig wird der Fallbetrag für das Limit des Röntgenhonorars aufgehoben. Mit Wirksamkeit ab 1.1.2008 bzw. 1.1.2009 werden auf die jeweils bestehenden Tarife für das Röntgenhonorar und die Unkosten – mit Ausnahme der Tarife für die Röntgentherapie – bei weiterer Anwendung analoger Aufnahmetechnik, Abschläge von 5% bzw. 10% festgelegt.
- Die dadurch eingesparte Honorarsumme wird zuerst dazu verwendet, um allfällige Überschreitungen der bestehenden Limite bei den sonographischen Leistungen der Radiologen auszugleichen. Der verbleibende Betrag wird für Verbesserungen im Honorarsystem verwendet, worüber zwischen den Vertragsparteien noch gesonderte Festlegungen zu treffen sind. Ausdrücklich festgehalten wird, dass diese eingesparten Gelder im System erhalten bleiben und zur Honorierung ärztlicher Leistungen verwendet werden.
- Die Vertragsparteien bekennen sich - auch im Sinne der Qualitätssicherung - zu einer forcierten Ermöglichung von Gruppenpraxen im radiologischen Bereich, wobei ein zusätzlicher Honorarabschlag für radiologische Gruppenpraxen vereinbart wird.
- (3) Die Leistungspositionen 525 (Elektromyographie), 526 (Elektroneurographie), 580 (24-Stunden-EKG), 583 (Doppler-Echokardiographie), 593 (Bidirektionale dopplersonographische Untersuchung der extra- und intrakraniellen Arterien) und 847 (Farbduplexsonographie der Carotis und des Vertebralis-Arteriensystems), für die bislang Sonderverträge mit einzelnen Vertragsärzten bestanden haben, werden als reguläre Leistungspositionen in die Honorarordnung übernommen und damit allen Vertragsfachärzten für Neurologie, Neurologie und Psychiatrie und Psychiatrie und Neurologie bzw. Vertragsfachärzten für

Innere Medizin zugänglich gemacht. Über die Finanzierung der dadurch entstehenden Erhöhung der Leistungsfrequenz der genannten Leistungen ist im Rahmen der Honorarverhandlungen 2007 eine Einigung zu erzielen.

- (4) Aufgrund der gleichzeitig abgeschlossenen Vereinbarung über die Erbringung coloskopischer Leistungen im Rahmen der Vorsorgeuntersuchung (3. Zusatzvereinbarung zum Gesamtvertrag vom 9.3.2005 über die Bereitstellung der Vorsorgeuntersuchungen) werden die Honorarpositionen für die Vorsorge-Coloskopie und die Polypektomie im Rahmen einer Vorsorge-Coloskopie in die Honorarordnung eingefügt.
- (5) Weiters wird durch diese Zusatzvereinbarung die Honorarordnung durch die Streichung der bisherigen Vereinbarung über die Medikamentenaufwand-Folgekosten (Arzneidialog) sowie durch die Verlängerung der bisher vereinbarten Zahlungsziele bei der Anweisung der Honorare angepasst. Die Vertragspartner erklären dazu jedoch gleichzeitig ihre Bereitschaft und ihren Willen, als Ersatz für die in der Honorarordnung gestrichene „Arznei-Dialog-Vereinbarung“ umgehend eine neue Regelung mit der Zielsetzung zu vereinbaren, eine weitere Effizienzsteigerung beim Mitteleinsatz im Bereich der Heilmittel, beispielsweise durch Erhöhung des Generikaanteiles, zu erreichen.
Zur Verbesserung der Kommunikation zwischen Fachärzten und Ärzten für Allgemeinmedizin wird die Erläuterung zur Verrechnungsposition 100 (Ausführlicher schriftlicher Befundbericht) im Teil B, Abschnitt II geändert.
- (6) Schließlich wird in den Gesamtvertrag eine Bestimmung über die verpflichtende Gestaltung eines behindertengerechten Zuganges von neuen Kassenvertragsstandorten aufgenommen.
- (7) Die Vertragsparteien regeln mit dieser Zusatzvereinbarung gleichzeitig die in der Honorarordnung Teil A, Abschnitt XI (Folgekosten-Medikamentenaufwand) bisher vereinbarte Verwendung der Mittel, die sich aus der erreichten Reduzierung der Zuwächse der Medikamentenaufwendungen der Vergleichszeiträume 1.10.2002 bis 30.9.2003 bzw. 1.10.2003 bis 30.9.2004 ergeben haben. 45% der erzielten Einsparungen werden zur Aktualisierung des Leistungskataloges verwendet, wobei dieser Anteil im beiderseitigen Einvernehmen in der Höhe von € 2.746.360,17 (Wert 2004) festgestellt wurde.

- a) Da eine endgültige Einigung über die konkrete Schaffung neuer Tarifpositionen erst für den Zeitraum ab 1.1.2007 erzielt werden konnte, wurde der festgestellte Betrag, aufgewertet um den Anpassungsfaktor 2005 von 0,73% (€ 2.766.408,60), für das Jahr 2005 in Form einer Einmalzahlung an die Vertrags(fach)ärzte (ausgenommen Fachärzte für Radiologie und Fachärzte für Labormedizin) zur Anweisung gebracht. Die Verteilung des Gesamtbetrages auf die einzelnen Vertrags(fach)ärzte wurde auf Basis der Behandlungsfälle berechnet und unter der Leistungsgruppe „Fachspezifische Zuschlagsposition“ berücksichtigt.
- b) Für das Jahr 2006 wird dieser Betrag, aufgewertet um die vereinbarte Tarifanhebung von 2,82% (€ 2.844.421,32), spätestens mit der Honorarvorauszahlung für den Monat März 2007 in Form einer Einmalzahlung an alle Vertrags(fach)ärzte (ausgenommen Fachärzte für Radiologie und Fachärzte für Labormedizin) angewiesen. Die Verteilung erfolgt wiederum auf Basis der Behandlungsfälle und wird unter der Leistungsgruppe „Fachspezifische Zuschlagsposition“ zur Anweisung gebracht.
- c) Mit 1.1.2007 werden die vorhandenen Mittel dafür verwendet, um neue Leistungspositionen einzuführen (Koordinationszuschlag für Fachärzte, 24h-Blutdruckmessung für Allgemeinmediziner und Internisten, Polypektomie) bzw. um einzelne Limite und Tarifpositionen anzuheben, um also im Sinne der bisherigen Regelung im Teil A, Abschnitt XI der Honorarordnung den Leistungskatalog zu aktualisieren.

§ 2

Änderung des Gesamtvertrages

§ 3 des Gesamtvertrages wird mit einem neuen Absatz 5 ergänzt. Dieser lautet: „(5) Ab 1.1.2007 müssen neue Standorte von Ordinationen über einen barrierefreien Zugang verfügen. Binnen 6 Monaten ab Eröffnung eines neuen Ordinationsstandortes hat der Vertragsarzt den Versicherungsträger über die Erfüllung der Kriterien des barrierefreien Zuganges zu informieren. Für am 1.1.2007 bestehende Ordinationsstandorte von Vertragsärzten sind nach Möglichkeit Maßnah-

men zur Erleichterung des Zuganges mit dem Ziel zu setzen, dass bis 31.12.2012 mindestens 25% aller Ordinationsstandorte und 90% der Ordinationen von neu in Vertrag genommenen Ärztinnen und Ärzten über einen barrierefreien Zugang verfügen. Bis zu diesem Zeitpunkt wird der gegebene Iststand evaluiert und darauf aufbauend eine neue Zielvereinbarung verhandelt. Kriterien der Barrierefreiheit sind die Bestimmungen des Anhanges zum Gruppenpraxis-Gesamtvertrag vom 1.10.2004.“

§ 3

Änderung der Honorarordnung

- (1) Mit 1. Jänner 2006 werden alle Tarife bzw. Fixbeträge sowie die Beträge zur Berechnung der abgestuften Honorierung bei Sonderleistungen und Ordinationen – ausgenommen die Tarife für medizinisch-chemische Laboruntersuchungen der Fachärzte für medizinisch-chemische Labordiagnostik im Teil B, Abschnitt V/C sowie die Tarife für die Honorierung der Fachärzte für Radiologie im Teil B, Abschnitt VI, linear um 2,82 % angehoben.
- (2) Zusätzlich wird in Teil B, Abschnitt I, der Tarif für die Pos.Nr. 015 Ordination/Erstordination (beinhaltet € 7,22 Grundbetrag) mit Wirksamkeit ab 1.1.2006 um € 1,05 auf einen Betrag von € 15,75 angehoben.
- (3) Im Teil A wird der Punkt VII/6. geändert und lautet ab 1.4.2007 wie folgt:
„6. Für die Berechnung der monatlichen Honorarvorauszahlung wird die letzte von der Gemeinsamen Ärzteverrechnungsstelle fertiggestellte Honorarabrechnung, mit Ausnahme der des jeweiligen ersten Kalendervierteljahres, als Grundlage genommen. Als monatliche Vorauszahlung ist ein Drittel von 70% des Gesamthonorars zu leisten. Die monatliche Honorarvorauszahlung wird am 3. des Monats, für den die Zahlung bestimmt ist, abgefertigt. Der errechnete Betrag wird kaufmännisch auf den nächst höheren bzw. nächst niedrigeren durch € 50,-- teilbaren Betrag auf- bzw. abgerundet. Die Anweisung des Resthonorars auf die Quartalsabrechnung wird jeweils am 1. des vierten Monats, der auf das Kalendervierteljahr folgt, für das die Abrechnung durchgeführt wurde, vorgenommen. Im Jänner erfolgt die Anweisung am 2. des Monats.“
- (4) Im Teil A wird der Punkt XI „Folgekosten-Medikamentenaufwand“ rückwirkend mit Ende des zuletzt abgelaufenen Vergleichszeitraumes, also mit 30.9.2006,

ersatzlos aufgehoben. Die Mittelverwendungen, die sich aus der erreichten Reduzierung der Zuwächse der Medikamentenaufwendungen der Vergleichszeiträume bis 30.9.2006 ergeben oder ergeben haben, bleiben davon unberührt. Die Vertragspartner bekunden gleichzeitig ihre Bereitschaft und den gemeinsamen Willen, unmittelbar Verhandlungen mit dem Ziel aufzunehmen, eine neue Vereinbarung außerhalb des Gesamtvertrages abzuschließen, die weiterhin darauf gerichtet sein soll, die Zuwächse der Aufwendungen für Medikamente, beispielsweise durch Erhöhung des Generikaanteiles, zu reduzieren und damit eine weitere Effizienzsteigerung beim Mitteleinsatz im Bereich der Heilmittel zu erreichen.

- (5) Mit Wirksamkeit ab 1.1.2007 werden die folgenden neuen Leistungen eingeführt und bestehende Limite bzw. Tarife angehoben, sodass die betroffenen Abschnitte des Teil B der Honorarordnung wie folgt geändert werden:

HONORIERUNG DER ALLGEMEINEN LEISTUNGEN UND SONDERLEISTUNGEN

ABSCHNITT I

ÄRZTE FÜR ALLGEMEINMEDIZIN UND ALLGEMEINE FACHÄRZTE
ORDINATIONEN UND VISITEN, WEGEGEBÜHREN UND BEREITSCHAFTSDIENST

I a Ordinationen und Visiten:

1. Pos. 005 lautet:

Pos.Nr.:	Art der Leistung:	€
=====		
005	Besuchszuschlag (verrechenbar bei gleichzeitigem Besuch mehrerer Anspruchsberechtigter; siehe Pkt. 1.3.4. der Erläuterungen zu Abschnitt I)	6,41

2. I b Wegegebühren lautet:

Ein Doppelkilometer bei Tag	1,33
Ein Doppelkilometer bei Nacht	1,98
Gehviertelstunde	3,15
Fixes Wegegeld für Graz	3,44
Leoben	3,44
Kapfenberg	3,44

3. I c Bereitschaftsdienst lautet:

Bereitschaftsdienst am Land für je 12 Stunden	100,00
Funkärztlicher Bereitschaftsdienst in Graz für je 12 Stunden	321,56

ABSCHNITT II

LEISTUNGEN AUS DEN FACHGEBIETEN
ALLGEMEINE EINZELLEISTUNGEN

Pos.Nr.: Art der Leistung: €
=====

4. Pos. 148 lautet:

148	Ärztlicher Koordinationszuschlag verrechenbar dreimal pro Fall und Quartal in jenen Fällen, die einer intensiven Koordination mit anderen Ärzten, Einrichtungen und sonstigen Leistungserbringern bedürfen, insgesamt in höchstens 6% der Behandlungsfälle pro Quartal für Allgemein- mediziner und insgesamt in höchstens 3% der Behandlungsfälle pro Quartal für allgemeine Fachärzte. (siehe Pkt. 2.17. der Erläuterungen zu Abschnitt II)	11,04
-----	--	-------

5. Pos. 202 lautet:

202	Coloskopie (nur von FÄ für Chirurgie und Innere Medizin verrechenbar; siehe Pkt. 7.2. der Erläuterungen zu Abschnitt II)	160,00
-----	--	--------

6. Nach Pos. 205 wird die neue Pos. 206 eingefügt, diese lautet:

206	Polypektomie (jeweils bis zu 2 Polypen, nur für FÄ für Chirurgie und Innere Medizin verrechenbar)	30,00
-----	--	-------

7. Pos. 282 lautet:

282	Verbandanlage bzw. Verbandwechsel bei Ulcera oder großflächigen Exkoriationen, Verbrennungen und bei operativ versorgten Wunden, ausgenommen kleine Pflasterverbände, für FÄ für Dermatologie und Chirurgie in 15 %, für Ärzte für Allgemeinmedizin in 8 % und die übrigen Fachärzte in 5 % der Behandlungsfälle eines Quartales, (Limitausnahme siehe Pkt. 2.15. der Erläuterungen zu Abschnitt II)	3,54
-----	---	------

Pos.Nr.: Art der Leistung:

€

8. Pos. 456 lautet:

456	Urologische Ultraschalluntersuchung einschließlich transrektaler Ultraschall, verrechenbar von FÄ für Urologie in 60% der Behandlungsfälle pro Quartal – maximal 2 Felder pro Patient und Tag (siehe Pkt. 6 und 8 der Erläuterungen zu Abschnitt II) – pro Feld	21,51
-----	---	-------

9. Nach Pos. 507 wird die neue Pos. 519 eingefügt, diese lautet:

519	24-Stunden Blutdruckmonitoring verrechenbar von Fachärzten für Innere Medizin in 7% der Behandlungsfälle pro Quartal und für Ärzte für Allgemeinmedizin in 1% der Behandlungsfälle pro Quartal. (siehe Pkt. 2.24. der Erläuterungen zu Abschnitt II)	29,30
-----	--	-------

10. Neu eingefügt werden weiters die Pos. 525, 526, 580, 583, 593 und 847, diese lauten:

525	Elektromyographie verrechenbar von Fachärzten für Neurologie und Psychiatrie bzw. Psychiatrie und Neurologie sowie von Fachärzten für Neurologie in 25% der Behandlungsfälle; EMG-Untersuchungen können im Rahmen des Limits pro Behandlungsfall und Quartal einmal verrechnet werden	23,26
526	Elektroneurographie verrechenbar von Fachärzten für Neurologie und Psychiatrie bzw. Psychiatrie und Neurologie sowie von Fachärzten für Neurologie in 25% der Behandlungsfälle; ENG-Untersuchungen können im Rahmen des Limits pro Behandlungsfall und Quartal einmal verrechnet werden	23,26
580	24-Stunden-EKG verrechenbar von Fachärzten für Innere Medizin in 20% der Behandlungsfälle (siehe Pkt. 12. der Erläuterungen zu Abschnitt II)	39,97
583	Doppler-Echokardiographie Inkl. eventuell erforderlicher Vitiumdiagnostik mit gepulstem und/oder CW-Doppler inkl. eventuell erforderlichem Color-Doppler Imaging (inkl. Befunderstellung und Bilddokumentation = Print und Messdaten) verrechenbar von Fachärzten für Innere Medizin in 20% der Behandlungsfälle (siehe Pkt. 6. und 9. der Erläuterungen zu Abschnitt II)	25,87
593	Bidirektionale dopplersonographische Untersuchung der intra- und extrakraniellen Arterien verrechenbar von Fachärzten für Neurologie und Psychiatrie bzw. Psychiatrie und Neurologie sowie von Fachärzten für Neurologie in 25% der Behandlungsfälle (siehe Pkt. 8.4. der Erläuterungen zu Abschnitt II)	30,09
847	Farbduplexsonographie der Carotis und des Vertebralis-Arteriensystems verrechenbar von Fachärzten für Neurologie und Psychiatrie bzw. Psychiatrie und Neurologie sowie von Fachärzten für Neurologie	

ABSCHNITT IILEISTUNGEN AUS FACHGEBIETEN
ERLÄUTERUNGEN11. Pkt. 2.1. lautet:

- 2.1. Der ausführliche schriftliche Befundbericht (Pos. 100) hat Anamnese, Status, Diagnose und Therapievorschlag samt allfälliger Gutachten zu beinhalten und ist dem Hausarzt bzw. dem zuweisenden Arzt direkt zuzusenden; die schriftliche Bekanntgabe eines Labor- bzw. Röntgenbefundes gilt nicht als verrechenbarer Befundbericht. Die Durchschrift des Befundberichtes ist zwei Jahre aufzubewahren und auf Verlangen der Kasse vorzulegen. Der Befundbericht ist je Fachgruppe in folgenden, unten angeführten Prozentsätzen der Behandlungsfälle pro Vertragsärztin bzw. Vertragsarzt verrechenbar. Ist der prozentuelle Anteil der Überweisungsscheine des einzelnen Vertragsarztes bzw. der einzelnen Vertragsärztin an seinen/ihren Gesamtbehandlungsfällen größer als der für die jeweilige Fachgruppe unten angeführte Prozentsatz, so kann von diesem Arzt bzw. dieser Ärztin eine Verrechnung bis zur Anzahl der vorliegenden Überweisungsscheine erfolgen. Insgesamt sind die verrechenbaren Befundberichte jedoch mit dem unten angeführten Prozentsatz je Fachgruppe und Quartal begrenzt.

	Prozentsatz
Augenheilkunde:	15%
Chirurgie:	39%
Dermatologie:	32%
Gynäkologie:	22%
Innere Medizin:	36%
Kinderheilkunde:	3%
HNO:	48%
Lungenheilkunde:	63%
Neurologie/Psychiatrie:	51%
Orthopädie:	49%
Urologie:	46%

12. Pkt. 2.17. lautet:2.17. Pos. 148 – Ärztlicher Koordinationszuschlag

Die Koordinationstätigkeit ist zu dokumentieren. Der Koordinationszuschlag ist bei folgenden demonstrativ aufgezählten Leistungen verrechenbar:

- Koordinierung der Heilmittelverschreibung bei multimorbiden Patienten
- Koordinierung des ambulanten und stationären Versorgungsmanagements
- Telefonische oder persönliche Kontaktaufnahme zu anderen Leistungserbringern im Gesundheitsbereich zur Abstimmung der Patientenbetreuung
- Dokumentationszusammenführung des Krankheitsverlaufes
- Organisation von Pflegemaßnahmen, (OP) Terminen, Spezialbehandlungen und Rehabilitation
- Erkundung bzw. Organisation von besonderen Behandlungsformen im Ausland
- Besprechung der weiterführenden Therapie mit dem Hausarzt
- Einholung externer Befunde bei fehlender Überweisung

13. Nach Pkt. 2.23. wird der neue Pkt. 2.24. eingefügt, dieser lautet:

2.24. Position 519 - 24-Stunden Blutdruckmonitoring

Indikationen der Verrechenbarkeit:

- a) Nicht klärbarer Hypertonieverdacht
 - bei unzureichender Klärung eines Hypertonieverdacht durch die Kombination von Sprechstunden- und Selbstmessung
- b) Nachweis ausschließlich in der Nacht auftretender Blutdruckerhöhungen bei:
 - sekundärer Hypertonie
 - Praeeklampsie
 - Schlafapnoe
 - Hypertoner Herzhypertrophie
- c) Neueinstellung und Therapiekontrolle bei Problempatienten unter antihypertensiver Therapie:
 - bei Patienten mit schwerem Bluthochdruck (mehr als 115 mm/Hg diastolisch)
 - o nach Schlaganfall, Herzinfarkt
 - o mit Herzinsuffizienz
 - o mit echokardiographisch festgestellter Linkshypertrophie
 - o mit Diabetes mellitus
 - o mit fehlender Rückbildung von Organschäden*
 - e mit Wechselschichtdienst
 - o mit Symptomen von „Überbehandlung“ (z.B.: unerklärbarer Schwindel)*
 - zur Überprüfung von Wirkdauer und Dosisintervallen bei antihypertensiver Therapie*
 - bei Schwangeren mit EPH-Gestose

Medizinische Erläuterungen:

Untersuchungshäufigkeit:

- einmal zur Diagnostik
- ein- bis mehrmalige Kontrolluntersuchung(en) bei ungenügender medikamentöser Einstellung

*Nur bei unzureichender Klärung durch die Kombination von Sprechstundenmessung und Selbstmessung.

Die Untersuchung ist zu dokumentieren. Befund und Dokumentation sind 3 Jahre aufzubewahren. Auf Verlangen ist den vom Versicherungsträger beauftragten Personen Einsicht in die betreffenden Unterlagen zu gewähren, soweit dies aufgrund der dem Versicherungsträger gesetzlich übertragenen Aufgaben erforderlich und mit den Bestimmungen des Datenschutzgesetzes in Einklang zu bringen ist.

14. Pkt. 6. lautet:

6. Gemeinsame Bestimmungen und Erläuterungen zur Durchführung der Coloskopie, Gastroskopie, Sonographie, Echokardiographie und Doppler-Echokardiographie

6.1. Die fachspezifische Ausbildung zur Durchführung der Coloskopie, Gastroskopie, Sonographie, Echokardiographie und Doppler-Echokardiographie ist gegenüber der Ärztekammer für Steiermark und den Krankenversicherungsträgern (Gemeinsame Ärzterrechnungsstelle) nachzuweisen.

6.2. Antragstellung

6.2.1. Für den gynäkologischen Ultraschall (Pos. 353), urologischen Ultraschall (Pos. 456) und Ultraschall der Kinderhüfte (Pos. 205) gilt:

Die Berechtigung zur Durchführung der sonographischen Untersuchung ist an den Nachweis einer spezifischen Ausbildung gebunden, welche sowohl den Krankenversicherungsträgern als auch der Ärztekammer für Steiermark nachzuweisen ist.

6.2.2. Für die Gastroskopie, Coloskopie und interne Ultraschalluntersuchung (A II Pkt. 8.3.), Echokardiographie sowie Doppler-Echokardiographie gilt:

Wenn der Befähigungsnachweis des Vertragsarztes mit der Stellungnahme der Ärztekammer bis spätestens 20. des dritten Monats eines Quartales bei den Krankenversicherungsträgern (Gemeinsame Ärzterrechnungsstelle) einlangt, kann die Verrechnung dieser Leistungen ab Beginn des folgenden Quartales durch den Vertragsarzt erfolgen. Ein allfälliger Einspruch der Krankenversicherungsträger ist binnen 14 Tagen nach Einlangen schriftlich dem Vertragsarzt bekannt zu geben.

- 6.3. Für die Verrechnung der Sonographie (Echokardiographie, Doppler-Echokardiographie) ist auch das verwendete Gerät unter Vorlage einer Rechnungskopie den Krankenversicherungsträgern (Gemeinsame Ärzteverrechnungsstelle) zu melden.
Für die Verrechnung der Pos. 353 "Gynäkologischer Ultraschall" ist auch eine Vaginalsonde nachzuweisen.
- 6.4. Von den erhobenen Befunden ist ein Durchschlag anzufertigen, welcher durch drei Jahre aufzubewahren und auf Verlangen den Krankenversicherungsträgern bzw. der Ärztekammer für Steiermark zur Verfügung zu stellen ist.

15. Pkt. 7. lautet:

7. Sonderbestimmungen und Erläuterungen zur Gastro- und Coloskopie

7.1. Gastroskopie

- 7.1.1. Die Gastroskopie hat die endoskopische Untersuchung der Speiseröhre, des Magens, allenfalls des Duodenums zu umfassen.
- 7.1.2. Mit dem Tarif sind sämtliche erforderlichen Nebenleistungen bei Durchführung der Gastroskopie abgegolten.
- 7.1.3. Bei Zuweisung von einem Vertragsfacharzt desselben Fachgebietes ist keine Ordination verrechenbar.

7.2. Coloskopie

- 7.2.1. Das Untersuchungsziel bei der Coloskopie ist jedenfalls die komplette Coloskopie (bis ins Zoekum). Die Nichterreichbarkeit dieses Zieles ist zu begründen. Dem Patient ist eine Sedierung anzubieten; bei Bedarf ist auch die Gabe eines Antidots beinhaltet. Sedativum und Antidot werden als Ordinationsbedarf zur Verfügung gestellt. Erforderliche Biopsien sind durchzuführen. Entdeckte Polypen sind abzutragen, soweit medizinische Gründe dies in der Ordination nicht unmöglich machen und der Patient seine Zustimmung erteilt hat. Biopsie- und Polypektomiepräparate sind zur histologischen Untersuchung einzusenden.
- 7.2.2. Die Durchführung der Coloskopie hat mit Video-Endoskop zu erfolgen. Die Desinfektion des Endoskopes und des Zubehörs hat maschinell-chemothermisch oder mit einem gleichwertigen Reinigungsverfahren zu erfolgen. Sobald dies im Rahmen einer Verordnung zum Medizinproduktegesetz angeordnet wird, jedenfalls aber ab 1.1.2010, ist die Desinfektion ausschließlich mittels maschinell-chemothermischen Verfahren durchzuführen.
- 7.2.3. Der Facharzt hat die durchgeführten (einschließlich der abgebrochenen) Coloskopien entsprechend zu dokumentieren. Insbesondere hat eine Bilddokumentation des Zoekums und eine Dokumentation der pathologischen Befunde zu erfolgen. Er hat den vom Versicherungsträger beauftragten Personen Einsicht in alle die Patienten betreffenden Unterlagen zu gewähren, soweit dies aufgrund der dem Versicherungsträger gesetzlich übertragenen Aufgaben erforderlich und mit den Bestimmungen des Datenschutzgesetzes in Einklang zu bringen ist. Für Notfälle sind die erforderlichen technischen und personellen Ressourcen

bereitzuhalten. Die räumliche Struktur muss ein eventuell notwendiges Nachliegen unter Beobachtung ermöglichen.

- 7.2.4. Das Assistenzpersonal hat einen Endoskopieassistenten-Basiskurs oder eine vergleichbare Ausbildung aufzuweisen. Das Vorliegen einer gleichwertigen Ausbildung wird bei Assistenzpersonal angenommen, das mit entsprechender Erfahrung in der Endoskopieassistenten in einer coloskopisch tätigen Facharztpraxis oder Abteilung eines Krankenhauses tätig war.
- 7.2.5. Mit dem Tarif sind die Durchführung der Coloskopie, die rektale Untersuchung, eine allfällige Probeexcision, die erforderliche Nachbetreuung sowie die entsprechende Dokumentation abgegolten.
- 7.2.6. Bei Zuweisung von einem Vertragsfacharzt desselben Fachgebietes ist keine Ordination verrechenbar.

16. Nach Pkt. 8.3.6. wird Pkt. 8.4. eingefügt, dieser lautet:

8.4. Pos. 593 – Bidirektionale dopplersonographische Untersuchung der extra- und intrakraniellen Arterien

Diese Position ist einschließlich Frequenzanalyse, Dokumentation und Beurteilung nur bei pathologischem Befund der Basisuntersuchung (Pos. 847) oder bei spezieller klinischer Fragestellung verrechenbar.

Indikationen:

- a) Abklärung der cerebrovaskulären Insuffizienz: TIA, Insult Stenosen; Flussanomalien der basilaris u. terminalen Vertebralis.
- b) Abschätzung der OP-Indikationen bei extracraniellen Stenosen.
- c) Gefäßmalformationen
- d) Diff. Diagnostik: vaskuläre : degenerative Demenzen
- e) Vasculitis (Hirndruck, Stillstand, Spasmus: klinischer Bereich).

17. Pkt. 9 lautet:

9. Sonderbestimmungen und Erläuterungen zur Echokardiographie und Doppler-Echokardiographie

Die Echokardiographie und die Doppler-Echokardiographie kann nur von Fachärzten für Innere Medizin mit dem Zusatzfach Kardiologie oder mit einem den Richtlinien der Österreichischen Cardiologischen Gesellschaft entsprechenden Ausbildungsnachweis verrechnet werden.

18. Nach Pkt. 11. wird der neue Pkt. 12. eingefügt, dieser lautet:

12. Position 580 – 24-Stunden-EKG

Der Umfang der 24-Stunden-EKG-Untersuchung umfasst alle Tätigkeiten, die für die Vornahme einer solchen Untersuchung sowohl in medizinischer als auch in technischer Hinsicht

erforderlich sind, insbesondere das Anlegen und die Abnahme des Speichergerätes, Auswertung und Befunderstellung.

19. In Abschnitt IX werden die Pos. 207 und 208 eingefügt, diese lauten:

ABSCHNITT IX

VORSORGEUNTERSUCHUNG

<u>Pos.:</u>	<u>Art der Leistung:</u>	<u>Tarif/€:</u>
207	VU-Coloskopie verrechenbar von Fachärzten für Chirurgie und Innere Medizin	160,00
208	Polypektomie im Rahmen einer VU-Coloskopie (jeweils bis zu 2 Polypen) verrechenbar von Fachärzten für Chirurgie und Innere Medizin	30,00

§ 4

Änderung der Honorarordnung im Bereich der radiologischen Leistungen

Mit Wirksamkeit ab 1.7.2007 werden die Tarife für radiologische Leistungen einheitlich um 4,7% reduziert. Gleichzeitig wird der Fallbetrag für das Limit des Röntgenhonorars aufgehoben.

Ab 1.1.2008 wird für diejenigen radiologischen Praxen, die die Leistungen mittels analoger Aufnahmetechnik erbringen, ein Abschlag von 5% auf die bestehenden Tarife - mit Ausnahme der Tarife für die Röntgentherapie - vereinbart. Ab 1.1.2009 erhöht sich dieser Abschlag auf 10%.

Die dadurch eingesparte Honorarsumme wird zuerst dazu verwendet, um allfällige Überschreitungen der Limite bei den sonographischen Leistungen der Radiologen auszugleichen. Der verbleibende Betrag wird für Verbesserungen im Honorarsystem verwendet, worüber zwischen den Vertragsparteien noch gesonderte Festlegungen zu treffen sind.

Für radiologische Gruppenpraxen wird unbeschadet der vorstehenden Reduktionen zusätzlich ein genereller Abschlag auf alle geltenden radiologischen Tarife von 2,5% ab 1.1.2009 vereinbart.

Es ändert sich daher der Abschnitt VI des Teiles B der Honorarordnung wie folgt:

1. Der Punkt I. (Fallbetrag) sowie die Überschrift „II. Honorierung“ entfallen.
2. Vor Punkt 1. (Diagnostik) wird folgende Regelung eingefügt:

ABSCHNITT VI

HONORIERUNG DER FACHÄRZTE FÜR RADIOLOGIE

Die nachgeführten Honorar- und Unkostentarife – mit Ausnahme der Tarife für die Röntgentherapie – reduzieren sich für Vertragspartner, die Leistungen mittels analoger Aufnahmetechnik erbringen, ab 1.1.2008 um 5%. Ab 1.1.2009 erhöht sich dieser Abschlag auf 10%.

Jeder Radiologe hat der Ärztekammer eine Gerätemeldung zu erstatten, die an die Steiermärkische Gebietskrankenkasse weitergeleitet wird. In dieser Meldung ist detailliert anzuführen, welche Leistungspositionen ab welchem Zeitpunkt mittels digitaler Aufnahmetechnik erbracht werden.

Ein Wegfall des vorangeführten Abschlages nach erfolgter Gerätemeldung kann immer nur zu Quartalsbeginn erfolgen, wenn die Meldung bis zum Ende des Vorquartals erstattet wurde.

Für Gruppenpraxen gilt ungeachtet dessen ab 1.1.2009 ein genereller Abschlag auf alle geltenden radiologischen Tarife von 2,5%.

3. Der Punkt 2. (Honorierung) der Erläuterungen zur Honorierung der Fachärzte für Radiologie erhält die Überschrift „VU-Mammographie“. Die bisherigen Absätze 2.1. und 2.2. entfallen. Die Absätze 2.3.1. und 2.3.2. erhalten die neuen Absatzbezeichnungen 2.1. bzw. 2.2. Punkt 2. der Erläuterungen zur Honorierung der Fachärzte für Radiologie lautet demnach:

2. VU-Mammographie

2.2. Die Mammographie im Rahmen einer Vorsorgeuntersuchung ist von Vertragsfachärzten mit der Pos. 731 für Probandinnen ab Vollendung des 40. Lebensjahres innerhalb von zwei Jahren einmal verrechenbar.

2.3. Verrechnungsvoraussetzung ist eine Überweisung (Zuweisung), auf welcher der Vermerk „VU“ angebracht ist.

3. In den Sonderbestimmungen und Erläuterungen zur Sonographie lautet der Punkt 3. (Honorierung) wie folgt:

3. Das Sonderlimit zur Verrechnung sonographischer Untersuchungen durch Fachärzte für Radiologie ist mit dem unter Pkt. 3.1. ausgewiesenen Betrag festgelegt. Allfällige Limitüberschrei-

tungen in den Jahren 2006 – 2008 sind aus den Mitteln der ab 1.7.2007 vereinbarten Tarifiereduktion bzw. den ab 1.1.2008 bzw. 1.1.2009 vereinbarten Tarifabschlägen abzudecken. Ergibt die Jahresabrechnung hingegen ein Guthaben, wird die Aufteilung einvernehmlich zwischen den Vertragsparteien geregelt. Nach diesem Beobachtungszeitraum werden die Vertragsparteien über eine allfällige Aufhebung des Sonderlimits entscheiden.

§ 5

Stellenplan

Der als Beilage angefügte Stellenplan der Vertragsärzte (Fassung 1. Jänner 2007) wird in dieser Form zwischen den Gesamtvertragsparteien vereinbart.

§ 6

Schlussbestimmungen


Der Gesamtvertrag und die Honorarordnung in der Fassung aller bis zum 30.11.2006 abgeschlossenen Zusatzvereinbarungen und Anhänge gelten uneingeschränkt weiter, sofern in der vorliegenden Zusatzvereinbarung einzelne Bestimmungen nicht ausdrücklich aufgehoben oder abgeändert wurden.

Graz, am 15.1.2007

Ärztelkammer für Steiermark


Dr. Dietmar Bayer
Präsident




Dr. Jörg Pruckner
Obmann der Kurie
niedergelassene Ärzte

In Vollmacht der § 2-Krankenversicherungsträger
Steiermärkische Gebietskrankenkasse

Der leitende Angestellte:


Gen. Dir. EoR. Göttsner



Der Obmann:

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger

Der Verbandsvorstand:


Dr. Erich LAMINGER
Verbandsvorsitzender



Der Generaldirektor:


Mag. Beate Hartinger

**STELLENPLAN
der gesamten VERTRAGSÄRZTE
der stmk. § 2-Krankenversicherungsträger**

Stand: 1. Jänner 2007

Ärzte für Allgemeinmedizin	609
AM in Gruppenpraxen	6
Allgemeine Fachärzte	340
FÄ in Gruppenpraxen	1
Fachärzte für Radiologie	27
Fachärzte für Labormedizin	3
GESAMT	986

STELLENPLAN ÄRZTE FÜR ALLGEMEINMEDIZIN

Stand: 1. Jänner 2007

Graz-Stadt	112
Graz-Umgebung	56
Bruck/Mur	37
Deutschlandsberg	33
Feldbach	29
Fürstenfeld	13
Hartberg	34
Judenburg	29
Knittelfeld	15
Leibnitz	42
Leoben	39
Liezen	48
Mürzzuschlag	25
Murau	19
Radkersburg	13
Voitsberg	27
Weiz	38
GESAMT	609

ALLGEMEINMEDIZIN

Bezirk / Ort

Planstellen

GRAZ-STADT

GRAZ I	Innere Stadt	3
GRAZ II	St. Leonhard	10
GRAZ III	Geidorf	9
GRAZ IV	Lend	13
GRAZ V	Gries	11
GRAZ VI	Jakomini	10
<i>Zwischensumme</i>		<hr/> 56
GRAZ VII	Liebenau	7
GRAZ VIII	St. Peter	4
GRAZ IX	Waltendorf	6
GRAZ X	Ries	3
GRAZ XI	Mariatrost	3
GRAZ XII	Andritz	7
GRAZ XIII	Gösting	5
GRAZ XIV	Eggenberg	8
GRAZ XV	Wetzelsdorf	4
GRAZ XVI	Straßgang	5
GRAZ XVII	Puntigam	4
<i>Zwischensumme</i>		<hr/> 56

(GRAZ I - XVII)

112

ALLGEMEINMEDIZIN

Bezirk / Ort

Planstellen

GRAZ-UMGEBUNG

Deutschfeistritz	2
Dobl	1
Eggersdorf	3
Feldkirchen	2
Fernitz (1 Plst.konz. 2001-2003)	2
Frohnleiten	4
Gössendorf	1
Gratkorn	3
Gratwein	3
Hart/Graz	1
Hausmannstätten	1
Hitzendorf	1
Judendorf/Straßengel (1 Plst.konz. 1998-2000)	1
Kainbach (Plst.konz. 1998-2000)	1
Kalsdorf	3
Kumberg	2
Laßnitzhöhe	1
Lieboch	2
Nestelbach	1
Peggau	1
Pirka	1
Raaba	1
(Neu-)Seiersberg	2
Semriach	2
Stattegg	1
St. Bartholomä	1
St. Marein/Graz	1
St. Oswald/Plankenwarth	1
St. Radegund	1
Thal/Graz	1
Tobelbad/Haselsdorf	1
Übelbach	1
Unterpremstätten	2
Vasoldsberg	1

ALLGEMEINMEDIZIN

<i>Bezirk / Ort</i>	<i>Planstellen</i>
Weinitzen (Plst.konz. 1998-2000)	1
Werndorf	1
Wundschuh	1

56

ALLGEMEINMEDIZIN

Bezirk / Ort

Planstellen

BRUCK/MUR

Aflenz-Kurort	2
Bruck/Mur	9
Gußwerk	1
Kapfenberg	13
Mariazell	2
Pernegg	1
St. Jakob/Mixnitz (Breitenau)	2
St. Katharein/L.	1
St. Lorenzen i. M.	1
St. Marein i. M.	2
Thörl	2
Turnau	1

37

ALLGEMEINMEDIZIN

Bezirk / Ort

Planstellen

DEUTSCHLANDSBERG

Bad Gams	1
Deutschlandsberg	5
Eibiswald	3
Frauental a. d. L.	1
Groß St. Florian	3
Lannach	2
Pölfing-Brunn	2
Preding	1
Schwanberg	2
Stainz	3
St. Josef/Stainz	1
St. Martin i. S.	2
St. Oswald o. E.	1
St. Peter i. S.	1
St. Stefan ob Stainz	2
Wettmannstätten	1
Wies	2

33

ALLGEMEINMEDIZIN

Bezirk / Ort

Planstellen

FELDBACH

Bad Gleichenberg	3
Edelsbach	1
Fehring	3
Feldbach	4
Gnas	2
Hatzendorf	1
Jagerberg	1
Kapfenstein	1
Kirchbach	1
Kirchberg a. d. R.	2
Mühdorf	1
Paldau	1
Pirching am Traubenberg	1
Riegersburg	1
St. Anna/Aigen	1
St. Stefan i. R.	2
Trautmannsdorf	1
Unterlamm	1
Zerlach	1

29

ALLGEMEINMEDIZIN

Bezirk / Ort

Planstellen

FÜRSTENFELD

Blumau	1
Burgau	1
Fürstenfeld	3
Großsteinbach	1
Großwilfersdorf	1
Ilz	2
Loipersdorf	1
Ottendorf	1
Söchau	2

13

ALLGEMEINMEDIZIN

Bezirk / Ort

Planstellen

HARTBERG

Bad Waltersdorf	2
Buch Geiseldorf (Unterbuch)	1
Dechantskirchen	1
Ebersdorf	1
Friedberg	2
Grafendorf	2
Hartberg	5
Kaindorf	2
Lafnitz	1
Neudau	1
Pinggau	1
Pöllau	3
(Unter-)Rohr bei Hartberg	1
Rohrbach a. d. L.	1
Schäffern	1
St. Jakob i. Walde	1
St. Lorenzen/W.	1
Stubenberg	2
Vorau	3
Waldbach	1
Wenigzell	1

34

ALLGEMEINMEDIZIN

Bezirk / Ort

Planstellen

JUDENBURG

Fohnsdorf	6
Hohentauern	1
Judenburg	7
Möderbrugg	1
Obdach	2
Oberzeiring	1
Pöls o. Judenburg	2
St. Georgen o. Judenburg	1
Unzmarkt - Frauenburg	1
Weißkirchen	2
Zeltweg	5

29

ALLGEMEINMEDIZIN

Bezirk / Ort

Planstellen

KNITTELFELD

(Bischoffeld) Gaal	1
Kleinlobming	1
Knittelfeld	7
Seckau	1
Spielberg/Knittelfeld	2
St. Lorenzen	1
St. Marein/Knittelfeld	1
St. Margarethen/Knittelfeld	1

15

ALLGEMEINMEDIZIN

Bezirk / Ort *Planstellen*

LEIBNITZ

Allerheiligen/Wildon	1
Arnfels	2
Ehrenhausen	2
Fresing	1
Gabersdorf	1
Gamlitz	2
Gleinstätten	2
Gralla (Plstkonz. 2001-2003)	1
Großklein	1
Heiligenkreuz a. Waasen	1
Heimschuh	1
Hengsberg	1
Kaindorf a. d. S.	1
Lang/Lebring	1
Lebring - St. Margarethen	1
Leibnitz	4
Leutschach	2
Oberhaag	1
Pistorf (Plstkonz. 2001-2003)	1
Ragnitz (Verl. von St. Nikolai/Draßling)	1
St. Andrä/Höch i. S.	1
St. Georgen a. d. St.	1
St. Johann i. S.	1
St. Nikolai i. S.	1
St. Veit/Vogau	1
Straß (Gersdorf)	2
Tillmitsch	1
Wagna	2
Wildon	3
Wolfsberg i. Schw.	1

ALLGEMEINMEDIZIN

<i>Bezirk / Ort</i>	<i>Planstellen</i>
<u>LEOBEN</u>	
Eisenerz	4
Hieflau	1
Kalwang	1
Kammern im Liesingtal	1
Kraubath a. d. Mur	1
Leoben	4
Leoben-Donawitz	3
Leoben-Göß	2
Leoben-Hinterberg	1
Leoben-Lerchenfeld	1
Leoben-Seegraben	3
Leoben-Waasen (-Leitendorf)	1
Mautern	1
Niklasdorf	3
Radmer a. d. Stube	1
St. Michael	2
St. Peter o. Freienstein	1
St. Stefan o. L.	1
Trofaiach	6
Vordernberg	1

39

ALLGEMEINMEDIZIN

Bezirk / Ort

Planstellen

LIEZEN

Admont	3
Aigen i. E.	1
Altaussee	1
Altenmarkt	1
Ardning	1
Bad Aussee	4
Bad Mitterndorf	2
Donnersbach	1
Gaishorn	1
Gams/Hieflau	1
Gröbming	2
Großreifling	1
Haus im Ennstal	1
Irdning	2
Lassing	1
Liezen	5
Öblarn	1
Ramsau	1
Rottenmann	3
Schladming	3
Selzthal	1
St. Gallen	1
Stainach	2
Stein/Enns	1
Tauplitz	1
Trieben	3
Weißbach a. d. Enns	1
Wildalpen	1
Wörschach	1

ALLGEMEINMEDIZIN

Bezirk / Ort

Planstellen

MÜRZZUSCHLAG

Allerheiligen i. M.	1
Hönigsberg (Mürzzuschlag)	1
Kindberg	4
Krieglach	3
Langenwang	2
Mitterdorf i. M.	1
Mürzzuschlag	4
Neuberg a. d. M.	2
Spital a. S.	2
Stanz i. M.	1
Veitsch (Dorf-V. u. Groß-V.)	2
Wartberg i. M.	2

25

ALLGEMEINMEDIZIN

Bezirk / Ort

Planstellen

MURAU

Krakaudorf	1
Mühlen	1
Murau	3
Neumarkt	3
Niederwölz	1
Oberwölz	2
St. Georgen ob Murau	1
St. Lambrecht	2
St. Peter a. K.	1
Scheifling	1
Schöder	1
Stadl a. d. Mur	1
Teufenbach	1

19

ALLGEMEINMEDIZIN

Bezirk / Ort

Planstellen

RADKERSBURG

Bad Radkersburg	3
Bierbaum a. Auersbach	1
Deutsch Goritz	1
Halbenrain	1
Mettersdorf a. S.	1
Mureck	2
St. Peter a. O.	1
Straden	1
Tieschen	1
Weitersfeld (Murfeld)	1

13

ALLGEMEINMEDIZIN

Bezirk / Ort

Planstellen

VOITSBERG

Bärnbach	4
Edelschrott	1
Köflach	4
Pichling/Köflach	2
Krottendorf-Gaisfeld	1
Ligist	2
Maria-Lankowitz	2
Mooskirchen	1
Rosental a. d. Kainbach	1
Söding	1
Stallhofen	2
Voitsberg	6

27

ALLGEMEINMEDIZIN

Bezirk / Ort

Planstellen

WEIZ

Anger	2
Birkfeld (1 Plst. Verl. von Mureck, Plstkonz. 2001-2003)	4
Fischbach	1
Fladnitz a. d. Teichalpe	1
Gasen	1
Gleisdorf	5
Großpesendorf (Neudorf/Passail)	1
Gutenberg a. d. Raab	1
Markt Hartmannsdorf	2
Passail	2
Peesen (Verl. von Großsteinbach Konz. 2001-2003)	1
Pischelsdorf in Stmk.	2
Puch/Weiz	1
Ratten	1
Rettenegg	1
Sinabelkirchen	2
St. Margarethen a. d. Raab	2
St. Ruprecht a. d. Raab	2
Strallegg	1
Weiz (1 Plst.konz. 1998-2000)	5

38

Vorgriffstellen:

Feldbach/Kirchbach: Dr. Eduard Schriegl auf OMR Dr. Egon-Hans Schöner

Radkersburg/Bad Radkersburg: Dr. Helmut Koller auf MR Dr. Karl-Günter Lattner

Weiz/Anger: Dr. Ewald Schneeberger auf OMR Dr. Eugen Kowald

Graz-Umgebung/Fernitz: Dr. Eveline Reichelt auf OMR Dr. Kurt Moser (Graz-VI. Bezirk)

STELLENPLAN
ALLGEMEINE FACHÄRZTE u. RADIOLOGEN

Stand: 1. Jänner 2007

Augenheilkunde	42
Chirurgie	10
Frauenheilkunde	55
HNO-Krankheiten	28
Hautkrankheiten	26
Innere Medizin	55
Kinderheilkunde	36
Lungenkrankheiten	19
Neurologie, Psychiatrie	27
Orthopädie	21
Radiologie	27
Urologie	21
Labormedizin	3
<hr/>	
GESAMT	370

AUGENHEILKUNDE

<i>Bezirk / Ort</i>	<i>Planstellen</i>
<u>GRAZ-STADT</u>	12
Graz-Zentrum-links:	8
Graz-Zentrum-rechts:	1
Graz-linkes Murufer-Süd:	1
Graz-rechtes Murufer-Nord:	1
Graz-rechtes Murufer-Süd:	1
<u>GRAZ-UMGEBUNG</u>	
Frohnleiten	1
<u>BRUCK/MUR</u>	
Bruck	1
Kapfenberg	2
<u>DEUTSCHLANDSBERG</u>	
Deutschlandsberg	2
<u>FELDBACH</u>	
Feldbach (1 Plst.konz. 1998-2000)	2
<u>FÜRSTENFELD</u>	
Fürstenfeld	1
<u>HARTBERG</u>	
Friedberg/Pinggau	1
Hartberg	1
<u>JUDENBURG</u>	
Fohnsdorf (Plst.konz. 2001-2003)	1
Judenburg	1
<u>KNITTELFELD</u>	
Knittelfeld	1

AUGENHEILKUNDE

<i>Bezirk / Ort</i>	<i>Planstellen</i>
<u>LEIBNITZ</u>	
Leibnitz	2
<u>LEOBEN</u>	
Leoben	2
<u>LIEZEN</u>	
Liezen	1
Rottenmann	1
Schladming	1
<u>MÜRZZUSCHLAG</u>	
Kindberg	1
Mürzzuschlag	1
<u>MURAU</u>	
Murau	1
<u>RADKERSBURG</u>	
Bad Radkersburg	1
<u>VOITSBERG</u>	
Köflach	1
Voitsberg	1
Rosenthal	1
<u>WEIZ</u>	
Gleisdorf	1
Weiz	1
GESAMT	<u>42</u>

CHIRURGIE

<i>Bezirk / Ort</i>	<i>Planstellen</i>
<u>GRAZ-STADT</u>	7
Graz-Zentrum-links:	3
Graz-Zentrum-rechts:	3
Linkes Murufer-Süd	1
<u>BRUCK/MUR</u>	
Kapfenberg	1
<u>FÜRSTENFELD</u>	
Fürstenfeld	1
<u>VOITSBERG</u>	
Köflach (Verlegung von Schladming)	1
GESAMT	<u>10</u>

FRAUENHEILKUNDE

<i>Bezirk / Ort</i>	<i>Planstellen</i>
<u>GRAZ-STADT</u>	19
Graz-Zentrum-links:	8
Graz-Zentrum-rechts:	3
Graz-linkes Murufer-Süd:	2
Graz-linkes Murufer-Nord:	2
Graz-rechtes Murufer-Nord:	2
Graz-rechtes Murufer-Süd:	2
<u>GRAZ-UMGEBUNG</u>	
Frohnleiten	1
Kalsdorf	1
<u>BRUCK/MUR</u>	
Bruck	2
Kapfenberg	2
<u>DEUTSCHLANDSBERG</u>	
Deutschlandsberg	2
<u>FELDBACH</u>	
Feldbach	2
<u>FÜRSTENFELD</u>	
Fürstenfeld	1
<u>HARTBERG</u>	
Friedberg/Pinggau	1
Hartberg	2
<u>JUDENBURG</u>	
Judenburg	1
Zeltweg	1

FRAUENHEILKUNDE

<i>Bezirk / Ort</i>	<i>Planstellen</i>
<u>KNITTELFELD</u>	
Knittelfeld	1
<u>LEIBNITZ</u>	
Leibnitz (1 Plst.konz. 2001-2003)	3
<u>LEOBEN</u>	
Eisenerz	1
Leoben	2
<u>LIEZEN</u>	
Bad Aussee	1
Liezen	1
Rottenmann	1
Schladming	1
<u>MÜRZZUSCHLAG</u>	
Kindberg	1
Mürzzuschlag	1
<u>MURAU</u>	
Murau	1
<u>RADKERSBURG</u>	
Mureck	1
<u>VOITSBERG</u>	
Köflach	1
Voitsberg	1
<u>WEIZ</u>	
Gleisdorf	1
Weiz	2
GESAMT	<u>55</u>

HALS-, NASEN- UND OHRENKRANKHEITEN

<i>Bezirk / Ort</i>	<i>Planstellen</i>
<u>GRAZ-STADT</u>	7
Graz-Zentrum-links:	3
Graz-Zentrum-rechts:	1
Graz-linkes Murufer-Süd:	1
Graz-rechtes Murufer-Süd:	1
Graz -rechtes Murufer-Nord	1
<u>GRAZ-UMGEBUNG</u>	
Frohnleiten	1
Kalsdorf	1
<u>BRUCK/MUR</u>	
Bruck	1
Kapfenberg	1
<u>DEUTSCHLANDSBERG</u>	
Deutschlandsberg	1
<u>FELDBACH</u>	
Feldbach	1
<u>FÜRSTENFELD</u>	
Fürstenfeld	1
<u>HARTBERG</u>	
Hartberg	1
<u>JUDENBURG</u>	
Judenburg	1
<u>KNITTELFELD</u>	
Knittelfeld	1
<u>LEIBNITZ</u>	
Leibnitz	2

HALS-, NASEN- UND OHRENKRANKHEITEN

<i>Bezirk / Ort</i>	<i>Planstellen</i>
<u>LEOBEN</u>	
Leoben	2
<u>LIEZEN</u>	
Liezen	2
<u>MÜRZZUSCHLAG</u>	
Mürzzuschlag	1
<u>MURAU</u>	
Murau	1
<u>VOITSBERG</u>	
Voitsberg	1
<u>WEIZ</u>	
Gleisdorf (Plst.konz. 2001-2003)	1
Weiz	1
GESAMT	<u>28</u>

Graz/re.Murufer: Dr. Wilhelm Posawetz auf Dr. Franz Hladik

HAUT- UND GESCHLECHTSKRANKHEITEN

<i>Bezirk / Ort</i>	<i>Planstellen</i>
<u>GRAZ-STADT</u>	8
Graz-Zentrum-links:	5
Graz-Zentrum-rechts:	2
Graz-linkes Murufer-Süd:	1
<u>BRUCK/MUR</u>	
Bruck	1
Kapfenberg	1
<u>DEUTSCHLANDSBERG</u>	
Deutschlandsberg	1
<u>FELDBACH</u>	
Feldbach	1
<u>FÜRSTENFELD</u>	
Fürstenfeld	1
<u>HARTBERG</u>	
Hartberg	1
<u>JUDENBURG</u>	
Judenburg	1
<u>KNITTELFELD</u>	
Knittelfeld	1
<u>LEIBNITZ</u>	
Leibnitz	1
<u>LEOBEN</u>	
Leoben	2

HAUT- UND GESCHLECHTSKRANKHEITEN

<i>Bezirk / Ort</i>	<i>Planstellen</i>
<u>LIEZEN</u>	
Liezen	1
Schladming (Plst.konz. 2001-2003)	1
<u>MÜRZZUSCHLAG</u>	
Kindberg	1
<u>RADKERSBURG</u>	
Radkersburg	1
<u>VOITSBERG</u>	
Voitsberg	1
<u>WEIZ</u>	
Gleisdorf	1
Weiz	1
GESAMT	<u>26</u>

INNERE MEDIZIN

<i>Bezirk / Ort</i>	<i>Planstellen</i>
<u>GRAZ-STADT</u>	15
Graz-Zentrum-links:	5
Graz-Zentrum-rechts:	2
Graz-linkes Murufer-Süd:	2
Graz-linkes Murufer-Nord:	1
Graz-rechtes Murufer-Nord:	2
Graz-rechtes Murufer-Süd:	3
<u>GRAZ-UMGEBUNG</u>	
Frohnleiten	1
Gratkorn	1
Laßnitzhöhe	1
<u>BRUCK/MUR</u>	
Bruck	2
Kapfenberg	1
Mariazell	1
<u>DEUTSCHLANDSBERG</u>	
Deutschlandsberg	2
<u>FELDBACH</u>	
Bad Gleichenberg	1
Feldbach	2
<u>FÜRSTENFELD</u>	
Fürstenfeld	2
<u>HARTBERG</u>	
Friedberg	1
Hartberg	2
<u>JUDENBURG</u>	
Judenburg	1
Zeltweg	1

INNERE MEDIZIN

<i>Bezirk / Ort</i>	<i>Planstellen</i>
<u>KNITTELFELD</u>	
Knittelfeld	2
<u>LEIBNITZ</u>	
Leibnitz (1 Verl. von Eisenerz Konz. 2001-2003)	3
<u>LEOBEN</u>	
Leoben	3
<u>LIEZEN</u>	
Bad Aussee	1
Liezen	1
Rottenmann	1
Schladming	1
<u>MÜRZZUSCHLAG</u>	
Kindberg	1
Mürzzuschlag	1
<u>MURAU</u>	
Murau	1
<u>RADKERSBURG</u>	
Bad Radkersburg	1
<u>VOITSBERG</u>	
Köflach	1
Voitsberg	1
<u>WEIZ</u>	
Birkfeld (Plst.konz. 2001-2003)	1
Gleisdorf	1
Weiz	1
<u>GESAMT</u>	<u>55</u>

KINDER- UND JUGENDHEILKUNDE

<i>Bezirk / Ort</i>	<i>Planstellen</i>
<u>GRAZ-STADT</u>	14
Graz-Zentrum-links:	4
Graz-Zentrum-rechts:	1
Graz-linkes Murufer-Süd:	3
Graz-linkes Murufer-Nord:	2
Graz-rechtes Murufer-Nord:	2
Graz-rechtes Murufer-Süd:	2
<u>BRUCK/MUR</u>	
Bruck	1
Kapfenberg	1
<u>DEUTSCHLANDSBERG</u>	
Deutschlandsberg	2
<u>FELDBACH</u>	
Fehring	1
Feldbach	1
<u>FÜRSTENFELD</u>	
Fürstenfeld	1
<u>HARTBERG</u>	
Hartberg	2
<u>JUDENBURG</u>	
Judenburg	1
<u>KNITTELFELD</u>	
Knittelfeld	1
<u>LEIBNITZ</u>	
Leibnitz	1
Wildon	1

KINDER- UND JUGENDHEILKUNDE

<i>Bezirk / Ort</i>	<i>Planstellen</i>
<u>LEOBEN</u>	
Leoben	2
<u>LIEZEN</u>	
Gröbming	1
Liezen	1
<u>MÜRZZUSCHLAG</u>	
Mürzzuschlag	1
<u>MURAU</u>	
Murau	1
<u>VOITSBERG</u>	
Voitsberg	1
<u>WEIZ</u>	
Gleisdorf	1
Weiz	1
GESAMT	<u>36</u>

LUNGENKRANKHEITEN

<i>Bezirk / Ort</i>	<i>Planstellen</i>
<u>GRAZ-STADT</u>	6
Graz-Zentrum-links:	4
Graz-Zentrum-rechts:	1
Graz-linkes Murufer-Süd:	1
<u>GRAZ-UMGEBUNG</u>	
Gratkorn	1
<u>BRUCK/MUR</u>	
Kapfenberg	1
<u>DEUTSCHLANDSBERG</u>	
Deutschlandsberg	1
<u>FELDBACH</u>	
Feldbach	1
<u>HARTBERG</u>	
Hartberg	1
<u>JUDENBURG</u>	
Judenburg	1
<u>KNITTELFELD</u>	
Knittelfeld	1
<u>LEIBNITZ</u>	
Leibnitz	1
<u>LEOBEN</u>	
Leoben	1
<u>LIEZEN</u>	
Liezen	1

LUNGENKRANKHEITEN

<i>Bezirk / Ort</i>	<i>Planstellen</i>
<u>MÜRZZUSCHLAG</u> Mürzzuschlag (Plst.konz. 2001-2003)	1
<u>VOITSBERG</u> Voitsberg	1
<u>WEIZ</u> Weiz	1
GESAMT	<u>19</u>

LEIBITZ
Leibnitz

JUDENBURG
Judenburg

KNITTELFELD
Knittelfeld

NEUROLOGIE, PSYCHIATRIE

<i>Bezirk / Ort</i>	<i>Planstellen</i>
<u>GRAZ-STADT</u>	7
Graz-Zentrum-links:	4
Graz-Zentrum-rechts:	2
Graz-rechtes Murufer-Süd:	1
<u>GRAZ-UMGEBUNG</u>	
Frohnleiten	1
<u>BRUCK/MUR</u>	
Bruck	1
Kapfenberg	1
<u>DEUTSCHLANDSBERG</u>	
Deutschlandsberg	1
<u>FELDBACH</u>	
Feldbach	1
<u>FÜRSTENFELD</u>	
Fürstenfeld	1
<u>HARTBERG</u>	
Hartberg	1
<u>JUDENBURG</u>	
Judenburg	1
<u>KNITTELFELD</u>	
Knittelfeld	1
<u>LEIBNITZ</u>	
Leibnitz	2

NEUROLOGIE, PSYCHIATRIE

<i>Bezirk / Ort</i>	<i>Planstellen</i>
<u>LEOBEN</u>	
Leoben	2
<u>LIEZEN</u>	
Liezen	1
Schladming	1
<u>MÜRZZUSCHLAG</u>	
Mürzzuschlag	1
<u>MURAU</u>	
Murau	1
<u>VOITSBERG</u>	
Köflach (Plst.konz. 2001-2003)	1
Voitsberg	1
<u>WEIZ</u>	
Weiz	1
GESAMT	<u>27</u>

Vorgriffstellen:

Leoben: Dr. Andreas Irmiler auf Dr. Margarethe Schallaböck

ORTHOPÄDIE

<i>Bezirk / Ort</i>	<i>Planstellen</i>
<u>GRAZ-STADT</u> (1 Plst.konz. 2001-2003)	6
Graz-Zentrum-links:	3
Graz-Zentrum-rechts:	1
Graz-linkes Murufer-Süd:	1
Graz-rechtes Murufer-Süd:	1
<u>GRAZ-UMGEBUNG</u>	
Frohnleiten (Plst.konz. 2001-2003)	1
<u>BRUCK/MUR</u>	
Bruck	1
<u>DEUTSCHLANDSBERG</u>	
Deutschlandsberg	1
<u>FELDBACH</u>	
Feldbach	1
<u>FÜRSTENFELD</u>	
Fürstenfeld	1
<u>HARTBERG</u>	
Hartberg	1
<u>JUDENBURG</u>	
Judenburg	1
<u>KNITTELFELD</u>	
Knittelfeld	1
<u>LEIBNITZ</u>	
Leibnitz	1
<u>LEOBEN</u>	
Leoben	1

ORTHOPÄDIE

<i>Bezirk / Ort</i>	<i>Planstellen</i>
<u>LIEZEN</u>	
Liezen	1
<u>MÜRZZUSCHLAG</u>	
Kindberg	1
<u>RADKERSBURG</u>	
Mureck	1
<u>VOITSBERG</u>	
Voitsberg	1
<u>WEIZ</u>	
Weiz	1
GESAMT	<u>21</u>

RADIOLOGIE

<i>Bezirk / Ort</i>	<i>Planstellen</i>
<u>GRAZ-STADT</u>	9
Graz-Zentrum-links:	6
Graz-Zentrum-rechts:	1
Graz-linkes Murufer-Süd:	1
Graz-rechtes Murufer-Süd	1
<u>BRUCK/MUR</u>	
Bruck	1
Kapfenberg	1
<u>DEUTSCHLANDSBERG</u>	
Deutschlandsberg	1
<u>FELDBACH</u>	
Feldbach	1
<u>FÜRSTENFELD</u>	
Fürstenfeld	1
<u>HARTBERG</u>	
Hartberg	1
<u>JUDENBURG</u>	
Judenburg	1
<u>KNITTELFELD</u>	
Knittelfeld	1
<u>LEIBNITZ</u>	
Leibnitz	1
<u>LEOBEN</u>	
Leoben	2
<u>LIEZEN</u>	
Liezen	2

RADIOLOGIE

MÜRZZUSCHLAG

Mürzzuschlag 1

MURAU

Murau 1

RADKERSBURG

Mureck 1

VOITSBERG

Voitsberg 1

WEIZ

Weiz 1

GESAMT 27

UROLOGIE

<i>Bezirk / Ort</i>	<i>Planstellen</i>
<u>GRAZ-STADT</u>	7
Graz-Zentrum-links:	4
Graz-Zentrum-rechts:	1
Graz-rechtes Murufer-Süd:	1
Graz-linkes Murufer-Süd:	1
<u>BRUCK/MUR</u>	
Bruck	1
Kapfenberg	1
<u>DEUTSCHLANDSBERG</u>	
Deutschlandsberg	1
<u>FELDBACH</u>	
Feldbach	1
<u>HARTBERG</u>	
Hartberg	1
<u>JUDENBURG</u>	
Judenburg	1
<u>KNITTELFELD</u>	
Knittelfeld (Plst.konz. 2001-2003)	1
<u>LEIBNITZ</u>	
Leibnitz	1
<u>LEOBEN</u>	
Leoben	1
<u>LIEZEN</u>	
Liezen	1

UROLOGIE

<i>Bezirk / Ort</i>	<i>Planstellen</i>
<u>MURAU</u>	
Murau (Plst.konz. 2001-2003)	1
<u>RADKERSBURG</u>	
Halbenrain	1
<u>VOITSBERG</u>	
Voitsberg (Krottendorf-Gaisfeld)	1
<u>WEIZ</u>	
Weiz	1
GESAMT	<u>21</u>

LABORMEDIZIN

<i>Bezirk / Ort</i>	<i>Planstellen</i>
<u>GRAZ-STADT</u>	1
<u>LEIBNITZ</u>	
Leibnitz (Plst.konz. 2001-2003)	1
<u>LEOBEN</u>	
Leoben	1
GESAMT	<u>3</u>

<i>Bezirk / Ort</i>	<i>Gruppenpraxen</i>	<i>Ehemalige Einzelplanstellen</i>
<u>WEIZ</u>		
Weiz	1	1 PS AM (Dr. Ederer) 1 PS AM (Dr. Hofer) 1 PS INT (Dr. Pavek)
<u>GU</u>		
Judendorf-Straßengel	1	1 PS AM (Dr. Lischnig) 1 PS AM (Dr. Lischnig)
Laßnitzhöhe	1	1 PS AM (Eisenerz) 1 PS AM (Dr. Thausing)
<u>GESAMT</u>	<u>3</u>	<u>7</u>